

Die hinduistische Gottheit Viṣṇu

Dr. Judith Unterdörfler

Seminar

WiSe 2021/22

13. Sitzung:

Religiöse Gruppierungen um Viṣṇu/Kṛṣṇa II

Bhāgavata

- Erste greifbare „Vaiṣṇava tradition“ (Bhāgavata = „Anhänger Bhagavāns“)
- Begriff *bhāgavata* religionsgeschichtlich nicht einheitlich gebraucht
- Bhāgavata-Kult mit aristokratischer Patronage verknüpft
- Verehrung von Nārāyaṇa, Vāsudeva (Kṛṣṇa), teils auch Saṃkarṣaṇa (Balarāma, Kṛṣṇas älterer Bruder)
- Berühmte Garuḍa-Säuleninschrift aus Besnagar (Madhya Pradesh, 2. Jh. v.Chr.):
Prākṛit-Text nennt Errichtung der Säule zu Ehren des griechischen Botschafters Heliodora (Heliodorus) von Taxila, dem Bhāgavata. Drei Wege führen zur Unsterblichkeit: *dama* = Selbstkontrolle, *tyāga* = Großmut, *apramāda* = Wachsamkeit.

Pāñcarātra

- *Nārāyaṇīya*-Abschnitt des *Mahābhārata* gilt als älteste Quelle für zahlreiche theologische und rituelle Charakteristiken der Tradition
- Nārāyaṇa ist höchster Gott und Verkünder der Lehre
- Älteste Texte aufs 6. Jh. datiert; Weiterentwicklung des Kanons bis ins 17. Jh. hinein
- Vedische Rituale untergeordnet; Fokus auf Erlösungsideologie und Ritualen ohne Tieropfer (*ahiṃsā*) > später abgelöst von yogisch-devotionalen Praktiken
- Lehre von den vier „Separierungen“/„Entfaltungen“ (*catur-vyūhas*):
 - Kṛṣṇa-Vāsudeva
 - Saṃkarṣaṇa, K.s älterer Bruder
 - Pradyumna, K.s Sohn mit Rukmiṇī
 - Aniruddha, Pradyumnas Sohn

Vaikhānasa

- Betonung vedischer Herkunft; Fokus auf Verehrung von Viṣṇu-Darstellungen im Tempel
- Späterer Tempeldienst nur *grhasthas* und *brahmacārins* erlaubt (nicht Asketen)
- Initiation erforderlich: *garbhadīkṣā* (Initiation in der Gebärmutter), Tätowierung der Arme mit Muschelhorn und Diskus, Anbringen des *ūrdhvapundra* an 12 Körperstellen
- Textkorpus (*Vaikhānasaśāstra*), bestehend aus frühen Sūtras (*Vaikhānasaśrauta-* und *Vaikhānasasmārta-*) und mittelalterlichen Texten (9.–14. Jh.):
 - Anweisungen zur rituellen Praxis (Tempelrituale; wenige gnostische und theologische Lehrpassagen)
 - zahlreiche ausführliche Beschreibungen der Ikonographie und rituellen Errichtung von Viṣṇus *avatāras*

- heute: über Südindien verbreiteter brahmanischer Priesterklan



Ritualistische und devotionale Traditionslinien (6.–13. Jh.)

Ālvārs

- 12 tamilische „Dichter-Heilige“ (ca. 6.–9. Jh.)
- 4000 Verse umfassende Sammlung *Divyaprabandham* (10. Jh.)
 - wiederentdeckt von Nāthamuni (ca. 10. Jh.); Gedichte werden im Tempel in Śrīraṅgam rezitiert und durch Gestiken illustriert
 - Gesänge von der mystischen Vereinigung mit Māyōn (Kṛṣṇa) mittels Meditation und Verehrung im Tempel

Viṣṇuitische Vedānta-Traditionen

- **Viśiṣṭādvaita** „Einheit des Verschiedenen“
 - Gründer: Rāmānuja (1056–1137)
 - Lehre entwickelt auf Grundlage von: Vedānta der Upaniṣaden und Brahmasūtras, Bhagavadgītā, vereinte Traditionen der Vaikhānasas und des Pāñcarātra sowie der Bhakti-Religiösität der Ālvārs
 - Auch als Śrī-Viṣṇuismus bezeichnet (Śrī spiel als Gemahlin Viṣṇus und als Mittlerin zwischen den Menschen und V eine zentrale Rolle)
 - Späteres Schisma unter R.s Nachfolgern führt zu Aufspaltung in zwei Gruppen („Affenweg“ und „Katzenweg“)

Viṣṇuitische Vedānta-Traditionen

- **Dvaita** „Dualismus“
 - Gründer: Madhva (vielleicht 1238–1317)
 - Später als Brahmāsampradāya bezeichnet
 - Dualistische Auslegung des Vedānta: Gott und Einzelseelen stehen sich gegenüber als Realitäten; nur V ist autonom; die Welt ist real (und keine Illusion wie in Śaṅkaras Monismus/Advaita)

Viṣṇuitische Vedānta-Traditionen

- **Dvaitādvaita** „Dualismus plus Monismus“
 - Gründer: Nimbārka (12. Jh.)
 - Später: Sanaka-Sampradāya und Nimāvat-Tradition
- **Śuddhādvaita** „extremer Monismus“
 - Gründer: Viṣṇusvāmī (13. Jh.)
 - Später: Rudra-Sampradāya
 - Fokus auf Narasiṃha-avatāra (gilt als Vs vornehmliche und ewige Erscheinung)

Nordindische Traditionen ab dem 13. Jh.

- **Zusammentragen der Infos aus dem Colas-Artikel**

(Ergebnis s. separate Datei)

Tab. 24: Viṣṇuitische, kṛṣṇaitische und rāmaitische Traditionen

<i>Viṣṇu als Hochgott</i>	<i>Kṛṣṇa oder Rādhā-Kṛṣṇa als Hochgötter</i>	<i>Rāma und Sītā als Hochgötter</i>
*Pāñcarātra-System	*Bhāgavata	Rāmānandī (Rāmānanda)
*Vaikhānasa	Nimbārki	Nāgā, Tyāgī
Śrīvaiṣṇava	Viṣṇusvāmī	Tulsīdas
Viśiṣṭādvaita (Rāmānuja, Vedāntadeśika)	Vallabhacārī (<i>puṣṭimārga</i>)	
Dvaita (Madhva)	Gauḍīya (oder Caityaniten)	
	Rādhāvallabhī	
	Sūrdās	
	Mahānubhāva (Manbhaus)	
	Bauls von Bengalen	
	z.T. Svāmīnārāyaṇa	
	Hare-Kṛṣṇa-Bewegung	
	Vārkarī (Saguṇī) Panths	
	(vgl. Tab. 25)	

Ratha Yātrā in Puri (Odisha)



Ausschnitte aus der [Dokumentation von National Geographic](#)